

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

124 (5.5.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-...
täglich M. 1.60 ein-
schließlich Trägervohn;

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Redaktion: Expedition:
Witterstraße Nr. 1.

Anzeigen:

Die einseitige Beilage
oder deren Raum 15 Bfg.
Kellernummer 40 Bfennig.

Verantwortliche:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 5. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 124

Das Kaiserpaar in Karlsruhe.

Karlsruhe, 4. Mai. Heute vormittag 10.30 Uhr
ist das deutsche Kaiserpaar mit der Prin-
zessin Viktoria Luise bei prächtigem Kaiser-

Am Portal des Schlosses wurden die Fürstlichkeiten
von der Großherzogin Luise von Baden, dem
König und der Königin von Schweden, dem

Kurz vor Eintreffen der Majestäten war die Kaiser-
standarte gehißt worden. Im Schloßgarten hatten
die Kadetten Luftstellung genommen, die den obersten

Am 1 Uhr begaben sich die Fürstlichkeiten vom
Schlosse zum Palais, wo bei den Großherzoglichen
Herrschaften Familienfeste stattfanden. Am ersten offen-

Karlsruhe, 4. Mai. Die Majestäten nahmen
heute nachmittag den Tee beim Gefandten von
Eisenbacher ein.

Der Kommandant des Kaiserlichen Hauptquartiers,
Generaladjutant von Pfaffen und Flügeladjutant
von Dommes sind hier eingetroffen.

Abends wohnten die hohen Gäste der Aufführung
von „Fidelio“ bei.

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

General à la suite Generalmajor von Chelius, Flü-
geladjutant Major Freiherr von Holz, Leibarzt,
Generalarzt Dr. von Albers, der Chef des Geheimen
Zivil-Kabinetts Wirklicher Geheimrat von Valentini,

Um 1 1/2 Uhr fand im Großherzoglichen Palais
Familiensitzung statt, an der auch Ihre königliche
Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen teil-

Gegen 5 Uhr erschienen die Allerhöchsten und
Höchsten Herrschaften zum Tee bei dem königlich
Preussischen Gefandten von Eisenbacher und Ge-

Seine Majestät der König von Schweden ist heute
abend 8 Uhr 02 Min. von hier abgereist.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte
heute vormittag den Vortrag des Ministers Frei-

Amliche Mitteilungen.
Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat
sich bewegen gefunden, dem königlich Schwedischen
Generaladj. Generaladj. v. Uggla das Großkreuz und

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Fi-
nanzen wurde Fortamtmann Friedr. Hartnagel in

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekannt-
machung: Die staatsärztliche Prüfung bei.

Personal-Veränderungen im Bereiche des
14. Armeekorps.

Beamte der Militärverwaltung.
Im aktiven Heere.

Der Charakter als Rechnungsrat verliehen: Bar-
meier, Proviantsamtsdirektor in Mühlhausen i. E.

Landes- Proviantsamts-Unterricht, als Proviants-
amtsinsp. in Kolmar i. E. ange stellt.

Verlegt die Oberpostdirektion und Jahresschiff-
Kasse vom 1. Bat. 3. Ober-Gesch. Inf. Regts. Nr. 172

Seine Majestät der König von Preußen haben
Allernachst gerührt: den nachbenannten Offizieren
usw. die Erlaubnis zur Ansetzung der ihnen verliehenen

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise
werden sich heute nach der Vorstellung von „Stau-
be und Heimat“ mit einem Sonderzug nach Pöscham

Erfolg abgelegt haben, bedeutet das Jahr 1911 eine
ganz gewaltige Abnahme der Zahl der mittleren
Eisenbahnbeamten. — Die in Aussicht gestellte Ver-

Karlsruhe, 4. Mai. Im Einverständnis mit dem
Großh. Ministerium des Innern sowie der Justiz,
des Kultus und des Unterrichts hat die Badische

historische Kommission ihren Pfleger, Haupt-
lehrer Benedikt Schwarz, beauftragt, die Drin-

den ihm übertragenen Auftrag zur Ausführung zu
bringen. Herr Schwarz hat in den letzten Jahren in
ähnlicher Weise im Auftrag der Badischen historischen

Karlsruhe, 4. Mai. Zu der letzten Mitgliederver-
sammlung des Vereins der Kinematographen-
besitzer in Baden hatten sich auch Berufs-

50 Fensterstöße an einer Werkstätte, die Fenster-
kreuze, Türen, Werkzeuge, außerdem einen im Hof

Mannheim, 4. Mai. Der Badische Renn-
verein Mannheim wird für die nächsten Jahre
einen völligen Um- und Neubau seiner Betriebs-

Mannheim, 4. Mai. Beim Ueberfahren der Kreuz-
ung der Schanz- und Dalbergstraße wurde das 4

Königshefen, 4. Mai. Gestern nacht brach hier
eine Feuer aus. Drei Wohnhäuser und eine

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

50 Fensterstöße an einer Werkstätte, die Fenster-
kreuze, Türen, Werkzeuge, außerdem einen im Hof

Mannheim, 4. Mai. Der Badische Renn-
verein Mannheim wird für die nächsten Jahre
einen völligen Um- und Neubau seiner Betriebs-

Mannheim, 4. Mai. Beim Ueberfahren der Kreuz-
ung der Schanz- und Dalbergstraße wurde das 4

Königshefen, 4. Mai. Gestern nacht brach hier
eine Feuer aus. Drei Wohnhäuser und eine

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Freiburg, 4. Mai. Bei der Postbehörde schweben
nach der „Freib. Ztg.“ Erwägungen darüber, den

Badische Politik.

Aus der nationalliberalen Partei.

Der Nationalliberale Verein Karlsruhe
hält am Dienstag, den 9. Mai, abends halb
9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schremppe eine
ordentliche Generalversammlung ab mit folgender
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Jahresbericht.
3. Neuwahlen. 4. Statutenänderung. 5. Wünsche
und Anträge. 6. Vortrag des Geheimen Hofrat

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 4. Mai. Ihre Majestäten der Kaiser
und die Kaiserin mit Ihrer königlichen Hoheit
der Prinzessin Viktoria Luise von Baden sind
heute vormittag 10 Uhr 30 Min. mit Sonderzug
hier eingetroffen. Ihre königlichen Hoheiten der
Großherzog und die Großherzogin, sowie Ihre
Kaiserin. Hoheit die Prinzessin Viktoria Luise
waren zum Empfang am Bahnhof erschienen.

Am Gefolge Seiner Majestät des Kaisers befinden
sich: Hausmarschall Freiherr von Lynar, General-
adjutant Generaloberst von Pfaffen, diensttuender

Aus Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 4. Mai. Ein 16jähriger Junge und
ein gleichaltriges Mädchen hatten sich, angetrieben
durch Schundliteratur, im Waldesdickicht bei
Kaiserslautern eine regetzte Kauer-

Höhle eingerichtet, zu deren Ausbau sie einen ersten Einbruchsdiebstahl in einer Möbelfabrik verübten. Ebenso wurden Wäsche, Kleider und Rahmungsstücke beschlagnahmt. Das Mädchen begleitete den Knaben in Männerkleidung und stand Wache. Acht Tage führten sie dieses Räuberleben, dann wurden sie bei der Heimkehr von einem nächtlichen Raubzug abgefaßt. (!)

Aus Hessen, 4. Mai. In der chemischen Fabrik von Dr. Wagner im Wormser Vorort Pfiffelgheim ereignete sich gestern früh gegen 1/11 Uhr eine Kessel-explosion, wodurch Feuer ausbrach. Der 18jährige Arbeiter Adam Jung wurde lebensgefährlich verletzt.

Kommunalpolitische Umschau.

Gegen das Schmiergeldwesen.

Der Berliner Magistrat beschloß, sämtlichen städtischen Amtsstellen zu empfehlen, unter die Lieferungsbedingungen der Verträge die Bestimmung aufzunehmen, wonach jeder Unternehmer oder Lieferant sich verpflichtet, wenn er, oder ein Vertreter, oder ein Angestellter einem Angestellten der Stadtgemeinde Berlin eine Zuwendung direkt oder indirekt gewährt oder zuläßt, für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine festgesetzte Konventionstrafe zu zahlen. Dadurch soll jede Zuwendung durch Unternehmer an städtische Angestellte unmöglich gemacht werden.

Aus dem Stadtkreise.

Zum Kornblumentag. Auf verschiedene Anfragen hin teilt das Präsidium des Militärvereinsverbandes mit, daß das Erträgnis des Kornblumentages allen im Großherzogtum Baden lebenden, hilfsbedürftigen Kriegsteilnehmern — Verbandsmitgliedern und Nichtverbandsmitgliedern — zugute kommen soll.

Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat März. Es wurden, nach Mitteilung des Städt. Stat. Amtes, 57 (1910: 71) Liegenschaften im Gesamtwert von 532 822 M (747 413 M) verkauft. Davon sind 13 (12) mit einem Wert von 351 101 M (380 360 M) bebaut, 41 (50) mit einem Wert von 176 921 M (349 308 M) unbebaute Grundstücke; 1 (3) bebauter Grundstücke wurden zusammen mit 2 (6) unbebauten verkauft im Gesamtwert von 4800 M (17 750 M). Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 12 (24) Baupläne im Wert von 94 699 M (290 392 M). Baugenehmigungen wurden 75 (60) erteilt, darunter für Wohngebäude 9 (16). Bauabnahmen fanden 15 (22) statt, darunter für Wohngebäude 13 (3).

Zu den Gemeindevahlen. Die Wählerlisten weisen noch manche Lücken auf, da viele Personen, die wahlberechtigt sind, keine Mitteilung erhielten. Die Aufnahme in die Wählerlisten auf dem Rathaus muß bis 6. Mai beantragt sein. Wer nicht in der Wählerliste steht, darf nicht wählen.

Automobilprojekten werden von nun an infolge einer Vorstellung des Verkehrsvereins an das Großherzogliche Bezirksamt nicht nur gegenüber dem Hauptbahnhofs- und in der Karlsruher beim Restaurant Moninger, sondern auch auf dem Marktplatz und zwar auf der Westseite, zwischen Kaiser- und Jähringerstraße, aufgestellt werden. Diese Neuordnung wird zweifellos den Bedürfnissen einheimischer und Fremder entsprechen.

Hefefest. Freunden und Verehrern unseres heimatischen Dichters Joh. Pet. Hebel dürfte wieder die Nachricht willkommen sein, daß der „Karlsruher Biedertrau“ einer schönen, altgerbrachten Seite folgend, kommenden Dienstag, den 9. Mai, abends 7 Uhr, im Großherzoglichen Schloßgarten an dem Denkmal des Dichters eine kleine Feier begeht, bei welcher Stadtpfarrer Hin den a n g die Gedächtnisrede halten wird. Diese schöne Gedächtnisfeier, die alljährlich Hunderte von Menschen in unsern herrlichen Schloßgarten lockt, wird auch in diesem Jahre den allgemöhten Reiz ausüben; denn Vogelesang aus duftigen Blütenbäumen, ein edles Wort und dann das frohe Lied der feiernden Sängerscharen das alles lockt und ruft zur frühlingserfreu an des Denkmal jenes Mannes, der in so herrlichen Worten warm und innig stets zu unsern Herzen zu sprechen wußte.

Volkschule. Die Zahl der Volksschüler (einschl. Bore-, Bürger- und Töchterchulen) beträgt auf Anfang des Schuljahres 1911/12 16 620, wozu 920 Fortbildungsschüler kommen, so daß gegenwärtig 17 530 Kinder die hiesige Volksschule besuchen. Im Jahre 1891 betrug die Zahl der Vorschüler rund 10 000, 1891 nur 8500 und 1881 nur 4700. Im Zeitraum der letzten 30 Jahre hat sich also die Schülerzahl beinahe verdreifacht.

Verein Volksbildung. Sonntag, 7. Mai, nachmittags 1/2 Uhr, wird im Großh. Hoftheater „Jugendfreunde“ von Judas gegeben. Hierzu haben die persönlichen Mitglieder die Vorrede. Die Eintrittskarten werden Freitag, 5. Mai, abends 8 Uhr, im städtischen Ausstellungsgelände auf dem Festplatz verkauft. (Siehe die Anzeige.)

Cosmofeum. Der 3. Tag der internationalen Ringkampfkongress hatte folgendes Ergebnis: Orlando (Serbien) war Sieger in 9 Minuten durch Kopfgreif gegen Wolf (Zugenburg). Im 2. Kampf war Eggerberg (Finnland) nach 14 Minuten durch Fallschwung Sieger gegen Kemmerz (Rheinland). Im Entscheidungskampf folgte unter großem Beifall Christensen (Schweden) gegen Bilkan (England) in einer Gesamtzeit von 50 Minuten und 20 Sekunden durch Kopfgreif. Vor Beginn des Ringkampfes protestierte Debie (Westfalen) gegen die Niederlage, die er durch Parabonoff (Rußland) am 2. Mai durch heftiges Aufschlagen des Kopfes erlitten hat. Das Schiedsgericht hat dem Protest stattgegeben und den Kampf annulliert. Dieser Kampf wird in einem der nächsten Tage zum Austrag kommen. Heute traf der amerikanische Ringkämpfer Jackson ein.

Feuerle-Spielen. In einem kleinen, aus Bretter und Dachpappe erstellten Wagazin in der verlängerten Philippstraße machte ein 5 Jahre alter Knabe ein kleines Feuer, infolgedessen das Wagazin vollständig niederbrannte. Der Schaden beträgt etwa 200 bis 300 M.

Diebstähle. Am 30. v. Mts. stahl ein Unbekannter in einer Wirtschaft in der Oststadt einen Leberzieser im Werte von 80 M. — Ede Kaiser- und Kronenstrasse wurde am 1. ds. ein Fahrrad, Marke Haid u. Neu, im Werte von 80 M gestohlen.

Selbst gestell. Bei der Kriminalpolizei stellte sich ein Schreiner aus Riefeln, der zur Erhebung einer längeren Gefängnisstrafe wegen Betrugs und Unterschlagung staatsrechtlich verfolgt war.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Der Militärverein Karlsruhe-Rittheim hält vom 27.—29. Mai die Feier der Enthüllung des neuen Kriegerdenkmals ab. Der Großherzog und Prinz Max haben ihr Erscheinen zugesagt.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen: 4. Mai: Martin Köhler von Rauenberg, Postbote hier, mit Agnes Kühn von Detigheim; Dr. Herm. Fecht von Strassburg, Geschäftsführer hier, mit Gertrud Ober von hier; Wilh. Lorenz von Stollhofen, Straßenbahnschaffner hier, mit Johanne Schaaß von Weinsheim; Josef Kernberger von Bruchsal, Schlosser hier, mit Eleonora Göß von Sasbach; Lorenz Huber von Durbach, Schmied hier, mit Pauline Berger von Oberdorf.

Geburten: 28. April: Grethe, Vater Hugo Kahn, Kaufmann; Luise Bertha Elisabeth, Vater Cornelius Bogheimer, Kanzleifretär. — 2. Mai: Karl Hans, Vater Karl Schäfer, Bäcker.

Todesfälle: 2. Mai: Karoline Lampertsdörfer, alt 25 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Aug. Lampertsdörfer. — 3. Mai: Luise, alt 15 Jahre, Vater Franz Reichenbacher, Postassistent.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Freitag, den 5. Mai 1911. 3 Uhr: Katharina Schnorr, Kalenieninspektors-Witwe, Ludwig-Wilhelmstr. 15. — 1/4 Uhr: Luise Reichenbacher, Näherin, Rittheimerstraße 5. — 4 Uhr: Karoline Illig, Telegr.-Gehilfin a. D., Jähringerstraße 10. — 5 Uhr: Dno Harting, Privatier, Kriegstraße 51.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 1. Freitag, den 5. Mai, vormittags 9 Uhr. 1. Krost, Walbert Friedrich Karl, Kaufmann aus Leipzig, wegen Unterschlagung. 2. Jech, Ludwig, Metallschleifer aus Weingarten, wegen Unterschlagung. 3. Bühler, Georg Friedrich, Ledarbeiter aus Rehhütte, wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 4. Berger, Juliana Margaretha, Dienstmagd aus Mannheim, Straßer, Auguste, Dienstmagd aus Umweg, Gemeinde Steinbach, Hoch, Heinrich Ehefrau, Anna Maria geb. Merkel aus Redarhausen, wegen erschw. Diebstahls, Hehlerei und Anstiftung zum Diebstahl. 5. Jähringer, Frieda Pauline, geb. Rees aus Lintheim, wegen Kuppelei. 6. Wadenhuth, Karl Friedrich, Schulmader aus Diebsheim, wegen Unterschlagung. 7. Burger, Georg Josef Johann, Tagelöhner aus Karlsruhe, wegen schweren Diebstahls.

Tagesordnung der Strafkammer 2. Samstag, den 6. Mai 1911, vorm. 9 Uhr. 1. Koehler, Franz, Arbeiter aus Wiesloch, wegen erschw. Körperverletzung. 2. Beder, Johann Jakob, Sobamassfabrikant aus Ottenhausen, wegen Beleidigung.

Tagesordnung der Strafkammer 4. Samstag, den 6. Mai 1911, vormittags 9 Uhr. Rimmel, Heinrich Josef, Schlosser aus Karlsruhe, Barth, Karl Konr., Wagner aus Ruppenheim, Walz, Josef Theodor, Tagelöhner aus Rastatt, wegen Landfriedensbruchs.

Karlsruhe, 3. Mai. Sitzung der Strafkammer 3. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kaabe.

Der Fall, welcher heute zunächst zum Austrag gelangte, die Angelegenheit des 39 Jahre alten Landwirt Johann Gustav Feil aus Unterwiesheim wegen Urkundenfälschung, stand vor mehreren Monaten schon einmal zur Verhandlung. Es drehte sich bei dieser Angelegenheit um eine Eingabe vom 13. April 1909, die an den Großherzog gerichtet war und die Unterschrift des Bürgermeisters von Unterwiesheim Peter Deuchler trug. Es stellte sich nachher heraus, daß die Eingabe an den Landesfürsten von dem Unterwiesheimer Bürgermeister gar nicht ausgegangen war, daß er von dieser überhaupt nichts wußte. Der Verdacht, die Schrift verfälscht und abgefaßt zu haben, richtete sich gegen den Landwirt Johann Gustav Feil. Man glaubte deshalb dem Feil die Urheberschaft zuweisen zu müssen, da schon einmal eine Eingabe an den Großherzog gerichtet worden war, in welcher sich Feil um die Unterwiesheimer Aktfortsetzung bewarb und weil, wie festgestellt werden konnte, seine Handschrift mit der des Verfälschers der Eingabe vom 13. April 1909 eine auffallende Ähnlichkeit hatte. Die erste Verhandlung wurde seinerzeit vertagt, weil eingehende Schreibvergleiche und weitere Erhebungen notwendig erschienen. Die Eingabe, die Feil geschrieben hat, lautete: „Eure Kgl. Hoheit verehrte! Unsere Gemeinde Unterwiesheim befindet sich in einer schwierigen Lage. Wir hätten einige Schulfälle bauen, weil unsere Lehrer mit unsern Söhnen nicht mehr zufrieden sind. Wir haben ein schönes Schulhaus mit vier großen Sälen. Dazu hat unsere Gemeinde noch nicht um 100 Taler zugenommen. Diefelbe zählt vor 20 Jahren 1850 und jetzt nur etwas über 2000 Seelen. Wir haben auch schon einige Verbesserungen betriebs der Schulfälle getroffen. Nun ist aber unsere Gemeinde mit großen Zahlungen belastet. Wir haben im Jahre 1895 die Lokalbahn Bruchsal-Mengen bekommen. Da wurde unsere Gemeinde aufgefordert, eine Summe Geldes zu zahlen. Wir sehen uns genötigt, 24 000 M zu zahlen. Dann haben reiche Jubelgesellschaften die Bahn übernommen und das Geld war in ihren Händen. Wir haben es bewilligt, aber wir müssen jetzt fast nochmal so viel zahlen, wie bei der Staatsbahn, wenn wir fahren wollen. Das ist die Ungünstigkeit, die wir für unser Geld haben. Wir haben fast lauter Feindere und ärmere Leute in unserer Gemeinde. Die Leute arbeiten hart bei trockenem Brot, denn sind sie froh, wenn sie ihre Familien durchbringen. Wir hatten in der Gemeinde in den letzten zwei Jahren große Ausgaben für Bacharbeiten und andere Dinge. Deshalb haben wir auch eine große Umlage. Die geplanten Schulfälle kosten unsere Gemeinde ungefähr 50 000 M. Das können wir fast nicht ausführen, wenn es uns nicht möglich gemacht wird, noch einige Taler warten zu können. Ferner haben wir bei unserer großen Gemeinde einen kleinen Gemeindevand. Der größere Wand, den wir auf der Gemarkung haben, wurde in früheren Kriegsjahren, wo die Gemeinde bedrängt wurde, uns abgenommen und der Domänenwalzung Bruchsal zugeweiht. Wir können auch unseren Bürgern keine Holzgabe weiter geben als nur den bereits 60 Jahre alten alle zwei Jahre 1 Ster. Gerne wäre ich bereit, meinen Gemeindevand den Vorschlag zu machen, den Domänenwand zurückzugeben, aber woher dazu die Mittel bekommen? Es handelt sich ja nur um das Wohl unserer Gemeinde. Deshalb habe ich mich entschlossen, jagend und zitternd Euer Kgl. Hoheit das mitzuteilen, in stiller Stunde allein, denn wo ich hingehe mit meinen Anliegen, werde ich doch nur abgepußt und abgeriffelt, obwohl ich nun bald 11 Jahre mein Amt verwalte. Sollten wir einer Antwort wert sein, dann wollen Euer Kgl. Hoheit gnädigst den Bescheid an meinen Gemeindevand ergeben

lassen. Um Verzeihung bittet mit aller Hochachtung Euer Kgl. Hoheit Peter Deuchler, Bürgermeister.“ Dieses Schreiben wurde auf Verfügung des Großherzogs der zuständigen Behörde zu weiterer Erledigung überwiesen. Die Untersuchung führte zur Erhebung der Anlage gegen Feil wegen Urkundenfälschung. Wie in der ersten Verhandlung, so bestritt auch heute der Angeklagte, der Verfasser der Eingabe zu sein. Der Schwerpunkt der Beweisaufnahme ruhte Angesichts des Zeugnis des Feil und des Mangels direkter Beweise seiner Täterschaft bei dem Schriftsachverständigen. Aus der Zeugenvernehmung ging hervor, daß Feil verschiedene Schriftstücke als von ihm nicht herrührend bezeichnete, die in der Tat von ihm stammten. Es wurde auch nachgewiesen, daß der Angeklagte vor der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung eine andere Handschrift hatte, als nach dem Beginn der Untersuchung. Von dieser Zeit an schrieb Feil die Schrift. Der Angeklagte legte in der ersten Verhandlung zum Beweise dafür, daß er schon früher sich dieser Schriftart bediene ein Kontobuch, das Eingabe aus den Jahren 1907 bis 1909 enthielt, vor. Das Schriftsachverständigen-gutachten wurde vom dem Schriftsachverständigen und Chemiker Dr. Jeserich-Berlin erstattet. An der Hand zahlreicher Schriftproben, von Schriftstücken und des Kontobuchs, die alle die Schriftzüge des Feil besaßen, vertrat er die Auffassung, daß ihm selten eine Schrift vorgekommen sei, die in ihren charakteristischen Merkmalen so übereinstimmend sich erweise, wie die Schrift bei allen Schriftstücken des Angeklagten. Diese Schrift gleiche vollkommen der Schrift, die an den Großherzog gerichteten Eingabe. Es spreche nichts dagegen, daß Feil der Verfasser all dieser Schriftstücke sei. Was des Kontobuch anbetreffe, so habe die gemischte Untersuchung der Tinte ergeben, daß die Einträge nicht im Verlaufe der Zeit von 1907 bis 1909 an den verzeichneten Tagen und zu verschiedenen Zeiten, sondern, in nahe beieinanderliegenden Zeit, vielleicht an einem Tag gemacht worden seien. Die Anlage steht auch auf dem Standpunkte des Sachverständigen und nimmt an, daß der Angeklagte das Kontobuch an Stelle eines früheren, besitzenden anlegte, um die Untersuchung bezüglich der Handschriftenfeststellung zu erschweren. Die Anlage ging des weiteren von der Annahme aus, daß Feil die Eingabe machte, um dem Bürgermeister Schwierigkeiten zu machen. Das Gericht erachtete nach dem Verhandlungsergebnisse Feil der ihm zur Last gelegten Tat überführt und erkannte gegen ihn auf 2 Monate Gefängnis.

Vom hiesigen Schöffengericht wurde am 3. März der Glaser Robert Schöch aus Karlsruhe-Mühlburg wegen Körperverletzung mit 1 Monat Gefängnis bestraft. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde.

Manheim, 4. Mai. (Tel.) Der 17jährige Unterfeldwebel Kurt Leitz, der am 26. März im Gr. Finanzamt den Geldbetrag von 53 000 Mark aus dem Geldschrank seines Vaters, des Oberbuchhalters Leitz, entwendete, wurde heute von der Strafkammer zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung dauerte nur wenige Minuten. Neue Momente waren nicht zutage getreten.

Arbeiterbewegung.

Durlach, 4. Mai. Infolge Akkorddifferenz traten am letzten Freitag sämtliche Monteure der Firma Unterberg & Helme — wie wir bereits meldeten — in Ausstand. Die gesamte Arbeiterzahl, etwa 80 Personen, schloß sich, nachdem Verhandlungen nicht zum Ziele führten, den Streikenden an. Erneute Verhandlungen führten jedoch daraufhin zu einem für die Arbeiter befriedigenden Ergebnis, so daß nach viertägiger Streikdauer die Arbeit am Mittwoch früh wieder aufgenommen werden konnte.

Opfio, 4. Mai. Die Hafenarbeiter von Opfio und Ganga haben, da ihre Forderungen nicht bewilligt wurden, beschloffen, in den Ausstand zu treten.

Neueste Nachrichten.

Die Vorgänge in Marokko.

Tanger, 4. Mai. Nach einer Meldung des Renkerischen Bureaus aus Fez ist die Mahalla Bremonds unter Enthusiasmus der Bevölkerung in Fez eingezogen. Die Stadt ist ruhig. Das Bureaus ist wieder hergestellt, obwohl außerordentlich dillige Anarchie herrscht.

Fez, 4. Mai. Der Nachschub verjagt nunmehr über 4000 reguläre und 3000 irreguläre Truppen. Es ist wahrscheinlich, daß diese Truppen einen Ausfall über Barfoll Ma machen und wenn möglich bis nach Mekines vorstoßen werden. Nach Meldungen aus Mekines sind einzelne Teile der Stadt geplündert und Sitten getötet worden.

Paris, 4. Mai. El Mokri erhielt eine Depesche aus Tanger mit Nachrichten aus Fez, die besagen: Der Sultan ließ sofort nach der Ankunft der Mahalla Bremonds einen allgemeinen Angriff gegen die Beni Mer unter der Leitung des Großveziers unternehmen. Die scharifischen Truppen trugen einen glänzenden Sieg davon. Dem Großvezier wurden 2 Pferde unter dem Leibe getötet. Die Aufständischen erlitten eine Niederlage, die sie zweifellos sehr geschwächt hat. Eine El Mokri zugegangene zweite Depesche besagt: Die Mahalla Bremond hat den Feind auf allen Seiten siegreich angegriffen. Überall mußte der Feind den Rückzug antreten. Nach anderen Meldungen hatte die Mahalla Bremond, die vor den Toren von Fez mehrere Schanzwerke gegen die Aufständischen zu besetzen hatte, im ganzen 30 Tote und 30 Verwundete.

d. Melilla, 4. Mai. Ein Scherif, der ein Abgesandter von Walek Erisch zu sein behauptet, ist zum Stamme der Beni Bugahai gekommen und hat dort mit solchem Erfolge den heiligen Krieg gepredigt, daß zwei Rotabehn Amoultari und El Mizjan, letzterer Führer einer Schar in Melilla-Geldwege, die Bildung einer harak antändigten.

Tanger, 4. Mai. (Agence Havas.) Der französische Konsul in Fez sagt in seiner Meldung über den Einzug der Kolonne Bremond am 26. April: Alle Instruktionen seien wohlauf. Der Kampf sei ein erbitterter gewesen. Die Stämme hätten sich nicht unterworfen. Die Blockade dauere fort. Es herrsche Mangel an Lebensmitteln und die Notwendigkeit neuer Zufuhren sei eine dringende. Der englische Konsul meldete dem englischen Gesandten, die Lage sei bedenklich. Der deutsche Konsul kam der Mahalla Bremonds entgegen, um die französischen Instruktionen zu begrüßen.

Tanger, 4. Mai. Dem „Journal“ wird mitgeteilt, daß die Stämme Fez nach wie vor bedrohen, woraus sich die Notwendigkeit weiterer dringender Unter-

stützung ergebe. Die kritische Lage verlängere sich so in unvorhersehbarer Weise. (!) Der Vormarsch der Kolonne Bremond geht nicht so schnell von statten, als angenommen war. Ihre Zahl muß vermehrt werden. Ein neues Bataillon unter dem Oberleutnant Simon ist auf dem Weg nach El Antra, das als Operationsbasis genommen worden ist. Auch die Tätigkeit an der algerischen Grenze wird eifrig fortgesetzt.

Spanien und Marokko.

London, 4. Mai. Madrid Depeschen betonen die erste Spannung, die Frankreichs übertriebene Rüstungen und das Fortdauern seiner Kolonnen in die spanisch-französischen Beziehungen gebracht hätten. Allgemein sei die Ansicht verbreitet, daß Frankreichs Erklärungen unaufrichtig seien und daß es auf Eroberung ausgehe. Von dem Stabs-offizier Barrera wurden auf seiner Informationsreise die Untriebe Frankreichs in der spanischen Zone, namentlich in der Gegend von Oran und El Mar, bestätigt gefunden. In letzterer Hinsicht ergaben die jüngst abgehaltenen Konfer. zwischen Cruppi u. Perez Caballero, laut „Frz. Ztg.“, kein befriedigendes Resultat. Die spanische Regierung hofft eine Beschleunigung der Beziehungen zu Frankreich zu vermeiden, doch würde sie im Notfall nicht vor Abwehrmaßnahmen wie der Befestigung Tetuans und einer Protestnote an die Mächte zurücktreten.

Madrid, 4. Mai. Spanien will eine Note an die Mächte richten, in der es gegen Frankreichs Vorgehen in Marokko entschiedenen Einspruch erheben wird.

Madrid, 4. Mai. Die Gerechtigkeit der spanischen Presse gegen Frankreich nimmt täglich zu. Die Blätter hatten sich, laut „Frz. Ztg.“, namentlich die von Agier ausgehende Aktion auf, die sie einmütig als Eroberungs-Expedition kennzeichnen. Der „Imparcial“ meint, nach der Befestigung von Fez sei der vertragsmäßige Zweck der Intervention erreicht und die Mächte müßten gegen weitere Operationen protestieren, wenn nicht die Algeciras-Akte als annulliert gelten sollte.

England und Marokko.

London, 4. Mai. (Unterhaus.) Der Nationalist Ginnel fragte, ob die Intervention Frankreichs in Marokko von Großbritannien angeflistet worden sei? Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Mc. Kinnon Wood verneinte die Frage.

Marokko und die Mächte.

Wien, 4. Mai. Zwischen dem Wiener und Berliner Kabinett hat ein Meinungsaustrausch über die Marokkoangelegenheit stattgefunden. In unternichteten Wiener Kreisen stimmt man mit der Auffassung der deutschen Regierung überein und ist deshalb über die Einwirkung, die die Marokkofrage zu nehmen droht, nicht ganz frei von Sorge. Man ist der Ansicht, daß diese Einwirkung eine schwierige internationale Lage nicht ausschließt.

Rom, 4. Mai. Der Abgeordnete Galli hat dem Minister des Aeußern mitgeteilt, daß er ihn in der Kammer darüber befragen werde, welche Vorkehrungen Italien angehts des militärischen Vorgehens der Franzosen in Marokko getroffen habe, um die Unabhängigkeit Marokkos und den status quo in diesem für Italien so wichtigen Teile der Länder des Mittelmeergebietes zu erhalten.

China in der Mandchurei.

Mukden, 4. Mai. (Petersb. Tel.-Agentur.) Der neue Generalgouverneur ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in der Mandchurei ermächtigt worden, ohne vorherige Verständigung mit dem Kriegsministerium in Peking, selbständig über die in der Mandchurei stehenden Truppen zu verfügen. Von chinesischen Truppen gestrichene Gungunfubanden beunruhigen wiederum die Bewohner der umliegenden Dörfer. Die Truppenabteilung, welche die Bande verfolgte, wurde durch ein Kavallerieregiment aus Mukden verstärkt. Der Generalgouverneur hat um die Entsendung einer sechsten Division nach der Mandchurei erjudt.

Neue Wirren in Mexiko?

Washington, 4. Mai. Nach einer amtlichen Meldung des Staatsdepartements sind die Wirren in Mexiko schlimmer geworden. Die Rebellen entsafften in der Nähe von Mexiko eine bedeutliche Rührigkei.

Douglas, 4. Mai. Flüchtlinge aus Ciavamas erklärten, daß 1000 Amerikaner in Mazatlan angekommen seien und daß mexikanische Kanonenboote den Hafen sperren; auf der Landseite stehen die Insurgenten. Die Drahtverbindung ist abgeschnitten.

Newport, 4. Mai. Die hiesige „Times“ meldet aus der Stadt Mexiko, die Hauptstadt befindet sich gemäßigtem in Belagerungszustand. Ein Angriff der Aufständischen wird erwartet. Die amerikanischen Bewohner organisieren und bewaffnen sich, um die Kinder und Frauen zu beschützen. Wer nicht flieht bedroht sich. Die Insurgenten stehen auf zwei Etagen in der nächsten Nähe der Stadt. Die Garnison rückt allmählich aus, um mit Hilfe der vorhandenen neuen Feldgeschütze die Zufahrtstrassen im Süden freizuhalten. Die Stadt Cuernavaca im Staate Morales, etwa 25 Kilom. süd. von der Hauptstadt entfernt, ist von den Aufständischen bedroht. Die vielen deutschen Einwohner verständigen den deutschen Geschäftsträger Freiherrn v. Rhomburg von der Situation.

Newport, 4. Mai. Die Postverbindung mit der Stadt Mexiko ist abgeschnitten und die Zustände dort erscheinen bedenklich, so daß die Ansicht geäußert wird, daß es, wenn Diaz und Madero binnen 48 Stunden nicht zum Friedensschlusse kommen, ein vollständiges Chaos folgen wird. Diaz trifft umfassende Maßnahmen zur Verteidigung der Reichshauptstadt.

Mexiko, 4. Mai. Präsident Diaz trifft umfassende Maßnahmen zur Verteidigung der Hauptstadt; so ließ er, laut „Frz. Ztg.“, vier große Scheinwerfer, welche die ganze Stadt erleuchten, aufstellen. Diaz sucht indes die Ausländer nach Möglichkeit zu schützen, indem er von seiner schon sehr knappen Streitmacht in der Hauptstadt noch 250 Mann nach Cuernavaca dirigiert.

Mexiko, 4. Mai. Der Gouverneur des Staates Jacatecas erließ eine Proklamation, in der er erklärt, die Zahlung der Beamtengehälter sei unmöglich, da die Rebellen alle Regierungskassen geplündert und die Steuern uneintreibbar seien. Alle nach der Stadt Mexiko gehenden Züge werden von den Rebellen nach Regierungsstellen durchsucht, und die Ausländer sollen gewöhnlich ihrer Wertgegenstände beraubt werden.

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 4. Mai. Beim Abg. Stadthagen wurde eine sofortige Operation notwendig. Die Operation, die von Geheimrat Körte ausgeführt wurde, ist gut verlaufen und das Befinden des Erkrankten zufriedenstellend.

Hamburg, 4. Mai. Der Chef der Boermann-Bank und der Redaktionsfirma G. Boermann, A. Boermann, ist heute Nacht gestorben.

Bremen, 4. Mai. Unter Mitwirkung erster hiesiger Firmen ist hier die Bremer Nordwest-Kamerun G. m. b. H. mit einem Stammkapital von 300 000 M., die bar eingezahlt wurden, begründet worden. Die Gesellschaft übernimmt den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft Nordwest-Kamerun.

Celzig, 4. Mai. Im Espionageprozess wurde der Angeklagte Jbiertzy wegen versuchten Betrugs mittäterlich zum Tode verurteilt. 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. 2 Monate Unterhaftung wurden angedroht. (Jbiertzy war Souffleur am polnischen Theater in Posen.)

Strasbourg, 4. Mai. Der Strasbourg Kreisdirektor Freiherr von Gemmingen teilt der „Straßb. Post“ mit, daß er in dem Ehrenhandel zwischen dem Meßer Polizeipräsidenten Baumhof von Kambberg und dem Landesauswahlschöffenbürgermeister Bumenthal in Colmar bereits bei der Staatsanwaltschaft gegen den Meßer Polizeipräsidenten und gegen sich selbst Anzeige wegen Herausforderung zum Zweikampfe bezw. Kartelltragens erstattet habe. (S. Kleine Rundschau.)

Budapest, 4. Mai. Kaiser Franz Josef ist heute zu dreiwöchigem Aufenthalt in Budapest eingetroffen.

Brüssel, 4. Mai. Der König und die Königin sind hier angekommen und haben im Schloß Laeken Wohnung genommen. Die Königin leidet nach hochamtlicher Erklärung an Mittelohrentzündung, die von Fieber begleitet ist.

Paris, 4. Mai. Der Minister des Äußern, Cruppi, wird den Präsidenten Fallières auf seiner bevorstehenden Reise nach Brüssel begleiten.

Rom, 4. Mai. Die Bürgermeister vieler Städte der ganzen Welt haben dem Sindaco von Rom, Ernesto Nathan, angekündigt, daß sie nach Rom kommen werden. Von den ankünftigen Bürgermeistern haben sich u. a. angekündigt die Städte Berlin, Köln, Dortmund, Mannheim, Frankfurt, Dresden, Danzig, Düsseldorf, Strasbourg.

Rom, 4. Mai. Der Presskongress wurde eröffnet. Minister a. D. Luzzatti begrüßte die „Fürsten der öffentlichen Meinung“ mit einer Rede voll Anerkennung für die Presse.

Turin, 4. Mai. Die Zeitungen melden die Verhaftung zweier aus Amerika dort eingetroffener Anarchisten. Eine Hausdurchsuchung förderte acht Dynamitpatronen zutage. Man weiß darauf hin, daß im Augenblick der Entdeckung König Viktor Emanuel Turin noch nicht verlassen hat.

Petersburg, 4. Mai. Das deutsche Kronprinzenpaar wird am 18. Mai in Jaroslawe Selo eintriften und am 21. der Mariparade teilnehmen.

Ciudad, 4. Mai. Durch die Explosion eines Pulvermagazins in Caparica bei Lissabon wurden eine große Anzahl Personen verletzt und mehrere getötet.

Konstantinopel, 4. Mai. Der Groß-Scheik Omar-Hasse von Jerusalem hat an den Sultan und an den Deputierten von Jerusalem eine Depesche gerichtet, in der er die Befreiung des Täfers verlangt, der kostbare Heiligtümer aus der seit Jahrhunderten nicht geöffneten Gruft gestohlen hat. Der

Diebstahl wird einem Engländer zugeschrieben, der Ausgrabungen in der Umgebung von Jerusalem vornahm. Die Regierung entsandte eine Untersuchungskommission.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Mai.

Am Bundesratsstische: von Lindequitt und Bahnschaffe. Präsident Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Rechnungsachen. Bei der zweiten Lesung der Rechnungen über den Haushalt der afrikanischen Schutzgebiete und Neu-Guinea usw. für die Jahre 1901, 1902 und 1903 beantragt die Kommission eine Resolution, in der verlangt wird, daß bei Kolonialbauten nach Möglichkeit der Bauplan und Kostenananschlag innegehalten werde.

Abg. Erzberger (Zentr.): Man muß gegen solche Beamte, die die Budgetrechte des Reichstages illusorisch machen und nach Gutdünken die Einnahme übersteigern, disziplinarisch vorgehen.

Nach kurzer Beratung wird die Resolution angenommen. Hierauf werden eine Reihe Rechnungsachen gemäß der Anträge der Rechnungskommission erledigt. Es folgen Petitionen.

Zur Petition der Bäckereinnungen und Grundbesitzervereine betreffend die jetzt geltenden Grundbesitz für die Einrichtung und den Betrieb der Bäckereien beantragt die Petitionskommission, jenseit die schonende Durchführung der Bäckereiverordnung in den bestehenden Anlagen in Frage kommt, Ueberweisung an den Reichsanwalt zur Ermägung. Hinsichtlich der Forderung einer Entschädigung für die durch die Bäckereiverordnung geschädigten Hausbesitzer wird Ueberlegung zur Tagesordnung beantragt.

Es entspinnt sich eine lange Debatte, in deren Verlauf der Abg. Riefenberg (Wirtschaftl. Bg.) dem Bundesrat vorwirft, er habe keine Abnung von den bestehenden Verhältnissen und den Abg. Hebel auffordert, er solle für seine früheren schweren Beschuldigungen der Bäckereinnungen gegenüber den Wahrheitsbeweis antreten.

Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärte Abg. Hebel (Soz.): Ich habe seinerzeit in meiner Rede die grauenhafte Zustände, lange Arbeitszeit, Unsauberkeit und Gesundheitsgefährdung im Bäckereibetriebe aufgedeckt und damit die Verantwortung zur Bäckereiverordnung gegeben. Der Abg. Riefenberg hat den Beweis dafür nicht erbracht, daß Erfolgen tatsächlich vernichtet wurden. Es handelt sich hier um Ueberhebungen.

Die Petition wird entsprechend dem Antrage der Kommission erledigt.

Zu der Petition betreffend die Schaffung eines Reichstheatergesetzes und einer Reichstheaterverordnungsordnung beantragt die Kommission Ueberweisung als Material bzw. zur Kenntnisnahme. Die Abgg. Pfeiffer (Zentr.) und Müller-Weinigen (Fortf. Bp.) befürworten die Petition.

Nach weiterer kurzer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.

Ueber die Petition betreffend die Verlängerung der Arbeitszeit für die Arbeiterinnen in Buchbindereien am Samstag wird zur Tagesordnung übergegangen. Die Kommission hatte Ueberweisung zur Ermägung beantragt.

Am Schluß der Sitzung entspinnt sich ein Wortgefecht zwischen dem Abg. Bindewald (Rsp.) und dem Abg. Dr. Spahn (Ztr.).

Bei der darauf folgenden Abstimmung über den Antrag Bindewald kommt es zum Zusammenstoß, wobei sich das Haus als beschlußunfähig erweist.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Reichsverfängerungsordnung. Schluß 1/2 9 Uhr.

Handel, Gewerbe und Verlehr.

Warenmarkt.

Ausschnitt der Mannheimer Produktenbörse vom 4. Mai.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahrfrei.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices. Includes sub-sections for 'Futterartikel-Notierungen' and 'Futtermittel-Notierungen'.

Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm.

Mittwoch, den 3. Mai 1911.

C. Effenberg, 4. Mai. Der hiesige Schweine-

markt war mit 6 Käusern und 68 Ferkeln befaßt.

Der Preis für das Paar Käufer betrug 25 M., der Preis der Ferkel 25-34 M. Der Geschäftsgang war gut.

Terminkalender.

Freitag, den 5. Mai 1911.

- 2 Uhr: Groß-Notariat III. Zwangsversteigerung der Schloßer Fidej. Riefer Gehalte in städtischen gehörigen Liegenschaften im Rathause dafelbst.
2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, freiwillige Versteigerung im Lagerhaus Gelsheimstraße 7.
2 Uhr: J. Fischmann sen., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Bahringstraße 20.
2 Uhr: Raich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Heizmann, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 1/2 Uhr: J. Madlener, Auktionator, Versteigerung Rippurstraße 20.

Dies und Das.

f. Eine Lachs- und Forellenzählung. Das amerikanische Fischereibureau ist im Begriffe, eine Lachs- und Forellenzählung in den Flußläufen Alaskas zu veranstalten, um danach genau bestimmen zu können, wie viele Lachse jährlich in jedem Fluße gefangen werden dürfen, ohne daß eine Abnahme der Anzahl der Lachse überhaupt eintritt. Zu diesem Zwecke hat man bei einem Fluße, dem Woodriver, eine Sperre zur Zeit des Aufstiegens der Lachse zu den Laichplätzen errichtet, an deren einzelnen Durchgängen Drehzähle angebracht waren, welche die Lachse automatisch zählten. Während dieser ganzen Zeit hatte das Fischereibureau den Lachs-fang in dem Fluße vollkommen unterlagert, wogu es durch den Kongreß ermächtigt ist. In einem einzigen Tage, dem 14. Juli, wurden 400 000 Lachse gezählt, und während der ganzen Saison 2 603 651. Wenn alle diese Lachse zum Laich zu den Laichplätzen gelangten, würden natürlich ungezählte Millionen der jungen Lachse unentkommen, weil der Fluß sie nicht ernähren könnte. Das Fischereibureau will nun berechnen, wie viele Lachse alljährlich laichen müssen, damit keine Abnahme eintritt, und künftig wird den Lachs-fischereien die Erlaubnis zum Fischen erst erteilt werden, wenn die genügende Anzahl von Fischen stromaufwärts zu den Laichplätzen gezogen ist.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Inseratenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.



Kakao - Schokoladen - Konfitüren zu Fabrikpreisen direkt an Private in Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 193/95, Fernsprecher 2057.

Telegraphische Kursberichte.

4. Mai 1911.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including New York, London, Berlin, Frankfurt, and others.

Table of telegraphic exchange rates for various banks and locations including London, Berlin, Frankfurt, and others.

Table of telegraphic exchange rates for various banks and locations including London, Berlin, Frankfurt, and others.

Table of telegraphic exchange rates for various banks and locations including London, Berlin, Frankfurt, and others.

Advertisement for Gemüse-Konserven (Vegetable Canned Goods) with a list of products and prices.

Advertisement for Bad. Rote Geld-Lotterie (Bad. Rote Money Lottery) with details on prizes and drawings.

Advertisement for Karlsruher Liederkranz (Karlsruhe Song Circle) for a members meeting.

Advertisement for Fussballclub (Football Club) with details on training and matches.

Advertisement for Karlsruher Fußball-Verein (Karlsruhe Football Club) with details on training and matches.

Advertisement for Urin-Untersuchungen (Urine Examinations) by G. Ellinger.

Advertisement for Druckfachen (Printed Copies) for business cards and documents.

Advertisement for Offenburger Lose (Offenburg Lottery) with details on prizes and drawings.

Advertisement for Vereins-Abund (Club Evening) with details on the event.

Advertisement for Leichtathletiktraining (Light Athletics Training) with details on the program.

Advertisement for Welche Dame (Which Lady) with details on a social event.

Advertisement for Israellitische Gemeinde (Israelite Community) with details on services.

Verkaufe

Privathaus,
im Zentrum der Stadt, ruhige Lage, mit schöner 5 Zimmerwohnung im 1. Stock, 7 Zimmern im 2. Stock u. 4 Zimmern im 3. Stock sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 4063 an das Kontor des Tagblattes erb.

Zwei Baupläge
nebeneinanderliegend, 676 qm Flächeninhalt, in der Weststadt gelegen, billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein Milchgeschäft
mit zahlungsfähiger, prima Kundschaft (100 Utr.) in der Oststadt, ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4077 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dianino,
älteres, noch gut erhalten, soll sofort verkauft werden: Amalienstraße 18, parterre, Hinterhaus.

Schreibtisch,
massiv, eichen, neu, nußbaum pol. Nähsäge sind billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 8, 2. Stock.

Komplette Schlafzimmer,
neu, Ia Arbeit, billig zu verkaufen: Philippstraße 19.

Ein Club-Fauteuil
in Leder sowie 1 Moquet-Divan besonderer Umstände wegen billigst zu verkaufen. Zu erfragen Sofienstraße 8, parterre.

1 Divan, neu, 1 Divan, beinahe neu,
sehr billig abzugeben: Hirschstraße 18, Hof rechts.

Möbel-Ansverkauf.
Werberstraße 57.

Eigener Umbau und Tisch, best. Divan, Vertiko, Trumeau, Waschkommode, Spiegel, versch. nußbaum. lackierte Bettstellen mit 3 vollständ. Betten, viel kl. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Moquette-Diwan,
fast neu, gebrauchtes Kanapee sowie Fauteuil mit Einrichtung billig zu verkaufen: Rippurrstraße 23 III r.

Note Plüschgarnitur
Mahagoni, Sofa mit 6 Stühlen, gut erhalten, ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Zu erfragen Waldstraße 28 im Laden.

Zu verkaufen
1 Bettstelle mit Koff 12 M., 1 kleine Brückenwaage 12 M., 1 Dampfwaschmaschine 18 M. Näh. Kaiserstr. 46, 5. Stock.

Sehr gut erhaltene Möbel (Betten, Tische, Schränke, Waschtische usw.), einzeln oder zusammen, wegen Platzmangels aus der Hand zu verkaufen. Händler oder Geschäftskunde streng verboten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schiffoniere, ganz neu, für Wäsche eingerichtet, Anschaffungspreis 90 M., wegen Wegzugs für 75 M. abzugeben. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Gelegenheitskauf.
Ca. 100 Stück Apparate (Neuheit) sind umständehalber sofort geg. Kaffe billigt zu verkaufen. Gest. Off. unt. Nr. 4062 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Zwei starke Oleander,
für Gartenwirtschaft geeignet, sind zu verkaufen: Bestenstraße 20 III.

Ältere Ripsgarnitur,
buntdr., 1 Sofa, 4 Fauteuils wegen Platzmangel billigst zu verkaufen: Bunsenstraße 5, parterre.

Antike Möbel,
1 Standuhr (Kasten), tadelloser Gang, 2 Schränke, 1 Bauernbank zu verkaufen: Schirmerstraße 5, Gartenhaus.

Mandoline
prachtvoller Ton, preiswert zu verkaufen. Anzugeben Karlstraße 6, 4. St. von 12^{1/2} bis 1^{1/2} u. abends 7^{1/2} bis 8^{1/2}.

Gut erhaltene Mädchenleiber, Blusen, Jacken, für das Alter von 10 bis 14 Jahren, werden um jeden Preis heute und morgen abgegeben: Buttlstraße 5, Seitenbau, 2. Stock.

Komplette Radeneinrichtung
nebst groß. Wanduhr mit Glas-schiebetüren sowie 3 große Gasleuchten sind getrennt oder zusammen billig zu verkaufen: Näh. Kaiserstr. 46, 5. St.

Fischwasser
zu verpacken. Gut Ludwigau bei Magimiliansau a. Rh.

Bauplatz - Beierthelm. Allee

billig zu verkaufen.

Der einzige billige Bauplatz in dieser Lage, circa 2500 qm, ist ver sofort zu verkaufen event. ohne Anzahlung. Besonders vorteilhaft für Spekulation. Näheres durch Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

Für Brantleute.

Wegen zurückgegangener Heirat ist eine

bessere Aussteuer
billig zu verkaufen. Näheres Brauerstraße 19, 4. Stock links.

Sommerüberzieher, wenig getragen, für mittelstarke Figur, weißes Wolle und graues Kostüm, vom Schneider gefertigt (kurze Jacke) Nr. 42, sehr schön, zu verkaufen: Tullastr. 74, part. links.

Billig zu verkaufen:
ein helles, modernes Voilekleid und ein schwarzes Sommer-Jackett. Rottstraße 12, 2. Stock links.

Barren
für Turnverein geeignet, billig zu verkaufen: Karlstraße 65.

Wagen-Verkauf.
Zwei wenig gebrauchte Jagdwagen, vierfüßig, billig zu verkaufen wegen Aufgabe des Fuhrwerks. Offert. unter Nr. 4084 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Sportwagen
zu verkaufen: Scherrstraße 16, 2. St. links.

Kinderliege- und Sitzwagen,
braun, gut erhalten, billig abzugeben: Kaiserstr. 177, Hb., 4. St. r.

Kinderwagen,
blau, sehr billig zu verkaufen: Goethestraße 49, 4. Stock.

Sportwagen,
1füßig (Gummireif.), fast neu, billig zu verkaufen: Goethestr. 49, 3. St. r.

Fast neuer Sportwagen
ist billig zu verkaufen: Goethestraße 2, 3. Stock.

Kinderliegewagen,
„Dremabor“ m. Nidelfestell, für 18 M. zu verkaufen: Werberstraße 91 II.

1 Kinderwagen
für 12 M., schöner Regulatur für 14 M., 1 großer Spiegel für 7 M. zu verkaufen: Bunsenstraße 26, 2. Stock.

Badewannen von Zink,
in jeder Größe sind billig zu haben bei Jakob Vetter, Kaiserstr. 128, Hb.

Gaslampen, Gasbrenner
und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: Adlerstr. 44.

Deisen und Gaslampe
zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gasföcher,
4flammig, gut erhalten, ist nebst Unterfas billig zu verkaufen. Zu erfragen Behndstraße 60, 1 Treppe hoch, 2. St.

Ein kleinerer Gießschrank
zu verkaufen: Kaiserstraße 3, 4. Stock.

1 länglicher u. 1 runder Kübel u. 1 Emaille-Waschtisch sind zu verkaufen. Kronenstraße 7, 2. Stock.

Ferb,
gebrauchter, schön und gut erhalten, billig abzugeben: Akademiestraße 28, Seitenbau I.

Gelegenheitskauf.
Eine Vertikalblock-Büchsbüchse, Kal. 8 mm, f. Stahlmantelgeschöb, vorzügl. Schußleistung, eine Doppelstute und einen Zimmerstufen, neu, sehr billig abgeben. A. Wötcher, Büchsenmacher, Mariengrabenstraße 44.

Fahrrad
mit Freilauf und neuen Mänteln wird für 35 M. abgegeben: Wilhelmstr. 26, Hinterhaus, 1. Stock.

Fahrrad
(Orkner) mit Freilauf Torpedo, fast neu, billig abgeben: Mariengrabenstr. 6 II.

Serrenrad
m. Lorp-Frell, wie neu, f. bill. zu verkaufen: Fasanenstraße 3, 2. St.

Wagen-Verkauf.
Alle Sorten Wagen, neue und gebrauchte, halte stets auf Lager.

3. Spißfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14.

Papagei
mit Käfig ist umständehalber billig abzugeben: Schillerstraße 54 IV.

Pferd-Verkauf.

Wir haben im Auftrag eines unserer Mitglieder ein Pferd (Apfelschimmel), angebl. 4jährig, ganz gut im Zug, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Handwerker-Verein, Steinstraße 23.

Zu verkaufen
eine frischmelkende Ziege samt Jungem. Näh. Humboldtstraße 29, 1. Stock.

Leonberger Rüden,
2jährige, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagbl.

Dadel,
11 Monate alt, männlich, schön gezeichnet, umständehalber zu verkaufen: Gernigstraße 16, 2. Stock lts.

Schönes junges Kästchen
zu verschenken: Waldhornstraße 18.

Kaufgesuche
Gelberüben
(Möhren),
25 Jtr., werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote sind bis 6. d. Wts. außer einzureichen.

Städtische Gartendirektion
Karlsruhe.

Zu kauf, gef. guterhalt. Koffer.
Zu verkaufen, gut erhalt. Bücher d. Handelschule I. und II. Kl. billig: Lessingstraße 76, Dachstod.

Gasbadeneinrichtung,
gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4086 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterricht
Gebild. Fräulein gibt guten Klavierunterricht an Anfänger od. Vorgeschr. Off. u. Nr. 4066 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Dame wünscht Unterricht in französl. Konversation von einer Französin.
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 4085 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Meme MUTTER kauft alle Nahrungsmittel,
Sauger, Milchflaschen etc. nur in der Drogerie.

A. Kintz Nachf.
Sohnenstraße 128.

Milchzucker, Kinderweine
für Kranke und Rekonvaleszenten Kräftigungsmittel.

Liebhaber einer guten Kartoffel
mache ich auf eine neue Sorte,

fog. Broden,
aufmerksam.

Dieselfe, eine durchaus gesunde, weißfleischige Frucht, kann als äußerst vorzügliche Qualität bestens empföhl. werden.

Ich habe hier von 1000 Jtr. eingelegt u. offeriere solche zum Preise von

4.10 per Jtr. frei Keller.

Bestellungen werden in meinen sämtlich. Fittalen entgegengenommen.

Bucherer
Bähringerstraße 42.
Telephon 392.

Der gute Kaffee-Zusatz

Andre Hofer

allein, macht den Kaffee so fein!!

Frachtbriefe **sämtliche Sorten**
stets vorrätig in der
G. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm,
Karlsruhe Kaiserstraße 205.
Telephon 1609. — Rabatt-Spar-Verein.

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute nacht
Karl Hohmeister
Privatier
nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet entschlafen ist.
Karlsruhe, den 4. Mai 1911.
Die trauernde Hinterbliebene.
Die Feuerbestattung findet am Samstag, 6. Mai, vormittags 11 Uhr, im Krematorium statt.
Blumenspenden bitte im Sinne des Entschlafenen zu unterlassen.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und bei dem Ableben unserer lieben Pflegetochter und Schwester
Berta Sartory aus Wolfach
fagen wir unsern innigsten Dank. Ganz besonders danken wir den Stiftungsdamen, dem Herrn Geschäftsführer der Abteilung II des Badischen Frauenvereins, der Vorsteherin und den Schwestern der Luise-Trippe für ihre jederzeit bewiesene mütterliche Fürsorge und die herrlichen Blumenspenden und allen für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schützengesellschaft Karlsruhe. E. V.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem plötzlichen Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes
Herrn Otto Bartning
in Kenntnis zu setzen.
Die Beisetzung findet heute Freitag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.
Der Verwaltungsrat.

Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenpulver, Wickersheimer'sche Mottensenz

Strohhutlacke
in allen beliebigen modernen Farben.

Hutwäsche
für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 Jgr.

Zur Eier-Konservierung
empfehle
Wasserglas und Garantol
mit Gebrauchsanweisung.

CARL + ROTH
Färberel
KRAMER
Billige Preise. — Halbtrockene Leitung.

Klavierstimmungen
und fabrikmäßige Reparaturen.
Metier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Pianolager.
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße.

von Mund zu Mund

geht es bei den Kindern in der ganzen Stadt, welche grossartige Zugabartikel sie beim „Palmer“-bekommen, schon beim Einkauf von einem Schreibheft an; wer einmal bei mir war, kommt mit Freunden wieder. Empfehle mich besonders auf Ostern beim Neueintritt und Klassenwechsel zum Einkauf von sämtlichen Schulbüchern, Schreibheften und allen sonstigen Schulartikeln. Schulranzen für Knaben und Mädchen von Mk. 1.20 an bis zu den besten. Auf Ostern extra grossartige Zugabartikel, je nach Einkauf, deshalb grosser Einsatz bei kleinem Nutzen. Auf ihr Kinder und Eltern, es rentiert sich, geht zu
Wilhelm Pallmer,
Schreibwarenhandlung,
Luisenstrasse 89, gegenüber der Seminarschule.